

Hübner, J. (1825): Verzeichnis bekannter Schmetterlinge, pp. 282—339.
 Neave, S. A. (1939—45): Nomenclator zoologicus 1—5.
 Staudinger, O. (1882): Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Central-Asiens. Ent. Zeitg. Stettin 43, pp. 35—78.
 — (1892): Neue Arten und Varietäten von paläarktischen Geometriden aus meiner Sammlung. D. ent. Zeitschr. Iris 5, pp. 141—260.
 Stieler, A. (1909): Grand Atlas de Géographie moderne, 9e. Ed. par F. Maurette, Paris.

Adresse de l'auteur: Laboratoire d'Evolution des Etres Organisés, Faculté des Sciences, Paris VI-ème, 105, Boulevard Raspail.

Eine neue *Cosmia* Hb. (*Calymnia* auct.) aus dem Balkan und Kleinasien

(Beiträge zur Kenntnis der „*Noctuidae-Trifinae*“, 115¹)

Von Charles Boursin, Paris

(Mit 2 Tafeln und 2 Abbildungen)

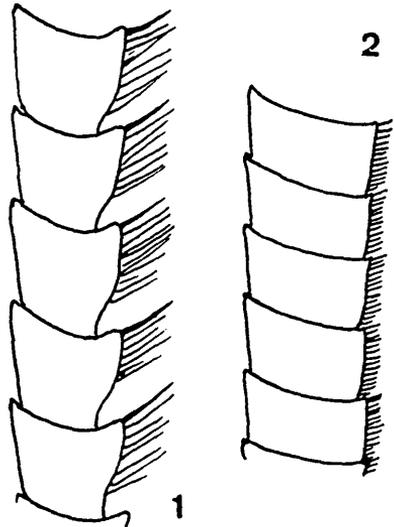
Cosmia rhodopsis n. sp.

(Taf. 5, fig. 1, ♂, Holotype, fig. 3, ♀, Paratype
 2, ♂, Paratype, fig. 4, ♀, Paratype
 5, ♂, Paratype, fig. 6, ♂, Paratype).

♂, Fühler (Abb. 1) ziemlich stark gezähnt und bewimpert, die Bewimperung länger als die Hälfte des Durchmesser der Geißel. Die von *C. diffinis* L. sind kaum gezähnt und sehr kurz bewimpert (Abb. 2).

Palpen kurz, viel kürzer als bei *C. diffinis* L., braunrosa gefärbt, auch das dritte Palpenglied, die Basis weißlich. Stirn, Scheitel, Halskragen, Pterygoden und Thorax von einer delikaten hell braunrosa Färbung; Hinterleib ebenfalls. Zu beachten ist, daß der Halskragen, bei *rhodopsis*, oben nicht weißlich gerandet ist, wie bei *diffinis* L.

Vorderflügel von der gleichen braunrosa Tönung wie der Thorax; sie zeigen genau das gleiche Zeichnungsmuster wie *C. diffinis* L., die Zeichnungsanlage ist aber etwas gröber und macht nicht den glattschuppigen Eindruck



W. Heinicke del.

¹) Vgl. 114 in „Bull. Soc. Linn.“, Lyon, Mai 1962.

von *diffinis* L. Außerdem sind die weißen Makeln an der Costa nicht so scharf gezeichnet und begrenzt und heben sich nicht so grell von der Grundfarbe ab wie bei der anderen Art, auch bei deren ssp. *confinis* H.-S. Die allgemeine Färbung ist viel heller als bei *diffinis* L. und ähnelt derjenigen der ssp. *confinis* H.-S.; aber bei letzterer bleiben die Zeichnungen ebenso scharf wie bei der typischen Form. (Vgl. Taf. 5, Fig. 1 und 8.) Die Form der größten, weißen, anteapikalen Makel ist bei der neuen Art etwas verschieden, indem sie nicht so breit wie bei *diffinis* ist, sondern etwas schmaler; sie verlängert sich mehr in die Postmediane, deren Anfang an der Costa diese Makel eigentlich bildet. Die Nierenmakel ist manchmal durch einen kleinen dunklen Punkt an ihrem unteren Teil angedeutet, welcher bei *diffinis* L. gewöhnlich fehlt. Der Mittelschatten und die Postmediane sind auch meistens gröber gezeichnet, als bei *diffinis*. Fransen etwas gescheckt, was bei *diffinis* L. kaum vorkommt.

Hinterflügel schmutzig bräunlich, mit mehr oder weniger breiter dunkler Terminalbinde und Andeutung des Diskoidalpunktes und der Postmediane. Fransen heller.

Vorderflügelunterseite mit der gleichen Zeichnung wie bei *diffinis* L., aber gröber, nicht so scharf und fein angegeben. Die Unterseite ist auch nicht so rötlich.

Hinterflügelunterseite mit den gleichen Merkmalen gegenüber *diffinis* L. wie die Unterseite der Vorderflügel.

♀, dem ♂ gleich, nur etwas größer und eintöniger.

♂-Genitalarmatur (Taf. 6, Fig. 17/18):

Sehr unerwarteterweise gehört die Genitalarmatur dieser neuen Art nicht zum Typus jener von *C. affinis* L. und *diffinis* L. (abgeb. Taf. 5, Fig. 9 bis 12), sondern zu dem der ostasiatischen Arten *cara* Butl. (= *penicillata* Graes.) (Taf. 6, Fig. 15) und *unicolor* Stgr. (Taf. 6, Fig. 16). *Trapezina* L. (Taf. 6, Fig. 20) scheint eine Modifikation dieses letzteren Typus darzustellen.

Uncus relativ kurz und kräftig; Valven wie bei allen *Cosmia*-Arten ohne Cucullus und Corona, relativ kurz, wenig chitinisiert und am Ende abgerundet; Harpe wie bei *cara* Butl., aber viel schwächer und weniger gebogen, ihre Basis reicht bis zum unteren Rand; Fultura inf. kleiner, schildförmig und an ihrem oberen Teil nicht tief eingekerbt wie bei *cara* Butl.; Penis-Ausrüstung aus einem relativ sehr langen, dünnen und geradlinigen Cornutus und aus einer stark chitinisierten, an ihrem oberen Rand in der Art eines Sägeblattes mit starken Zähnen ausgestatteten Leiste bestehend; der Penis selbst sehr kurz. In dieser Hinsicht hat der Penis der neuen Art mehr Ähnlichkeit mit jenem von *C. pyralina* Schiff. oder von *C. unicolor* Stgr. (Taf. 5, Fig. 13/14 und Taf. 6, Fig. 16), ist also vom gleichen Typus. Bei *pyralina* Schiff. ist jedoch die Harpe und besonders der Uncus ganz anders.

♀-Genitalarmatur (Taf. 6, Fig. 19):

Diese zeigt die Merkmale der zweiten Gruppe der Gattung *Cosmia* O. (*Calymnia* Hb., Type: *trapezina* L.), wie sie Pierce (The female genitalia of the Noctuidae, 1952, p. 36, Taf. VI, Fig. 12

und 13) beschrieben hat. Diese Gruppe enthält in Europa die Arten *pyralina* Schiff. und *trapezina* L., im palaearktischen Gebiet aber wahrscheinlich weitere Arten, wie z. B. *cara* Butl. und *unicolor* Stgr., aber, aus Zeitmangel, habe ich die ♀♀-Genitalarmaturen dieser Arten noch nicht untersuchen können. Für diese Gruppe könnte man den Namen *Calymnia* Hb. als Untergattung behalten. Diese ist durch den spezialisierten Ovipositor charakterisiert, wobei dieser, sehr breit und dick, mit sehr langen und dunklen Haaren dicht besetzt, dabei der Apex mit starken gebogenen Dornen ausgestattet ist. Bei *Cosmia* O. s. str. ist der Apex des Ovipositors normal, ungezähnt. Ferner besitzt die Bursa kein Signum. Infolge der Gesamtheit ihrer Merkmale muß die neue Art bei *C. pyralina* Schiff. eingereiht werden, und nicht bei *affinis* L. bzw. *diffinis* L., und dies trotz ihrer äußeren Ähnlichkeit mit den genannten Arten.

Spannweite: 27/30 mm.

Holotype:

1 ♂, Drenovo bei Kavadar (Mac. centr. merid.), 200/800 m, 21./30. Juni 1956 (F. Daniel leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

Paratypen:

1 ♀, Doiransee, Stary Doiran (Maced. merid.), 150/300 m, 1./10. Juni 1955 (F. Daniel leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

2 ♂♂, 1 ♀, Drenovo bei Kavadar, wie die Holotype (Zool. Staatssammlung, München) und 1./9. Juli 1956 (F. Daniel leg. id.).

2 ♀♀, Drenovo bei Kavadar, e.1. Juni 1960 (F. Kasy leg.). Diese beiden Exemplare sind merklich dunkler als alle anderen, dies dürfte aber darauf zurückzuführen sein, daß es sich dabei um gezüchtete Exemplare handelt, da die am Licht gefangenen normal gefärbt sind.

2 ♂♂, 1 ♀, vom gleichen Fundort (leg. J. Thurner), 20./30. Juni 1956 (coll. J. Thurner, Klagenfurt) (1 ♂ braun), ferner id. 1 ♂, 3 ♀♀ e.1. 12./16. Mai 1960 (aus der Raupe von Ing. R. Pinker, Wien, gezogen)²⁾.

1 ♂, Shar Planina (Maced. merid.), Pena-Fluß bei Brodec (1100 m), 16./19. Juli 1939 (Exped. Daniel, Forster, Pfeiffer) (Zool. Staatssammlung, München).

1 ♂, Macedonien, ohne nähere Angabe, 15. Juni 1869 (Zool. Staatssammlung, München).

2 ♂♂, 4 ♀♀, Doiran-See, Stary Doiran, 150/300 m, 11./20. Juni 1955 (F. Daniel leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

2 ♂♂, 7. Juni 1955 (J. Thurner leg.) (Coll. Thurner).

2 ♂♂, Trogir (Dalmatien), Juni 1958 (leg. Siegler, Frankfurt/M.) (Coll. Siegler).

1 ♂, Slivno (Bulgarien) (Coll. Naturhistorisches Museum, Wien).

4 ♂♂, 1 ♀, Sistov (Bulgarien), 10./20. Juli 1933 (E. Pfeiffer leg.) (Zool. Staatssammlung, München und Coll. Boursin).

1 ♀, id. 12./19. Juli 1933 (Dr. Eisenberger leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

1 ♀, Nicolie, 20./30. Juni 1918 (Mazed.-Expedition) (H. Burgeff leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

²⁾ Ing. Pinker wird die Beschreibung der Raupe veröffentlichen.

- 1 ♂, Umgebung Ankara (Türkei), 1929 (Sureya Bey leg.).
 1 ♂, Kapakli bei Ankara (Türkei), Aug.—Sept. 1931 (Sureya Bey leg.) beide Coll. Naturhistorisches Museum, Wien).
 1 ♂, Marasch (Ost-Anatolien), Juni 1931 (Einh. Sammler leg.) (ex Coll. Osthelder) (Zool. Staatssammlung, München).
 1 ♂, Pontus (wahrscheinlich Amasya) (ex Coll. Daumiller, Zool. Staatssammlung, München), sehr altes Stück.
 2 ♂♂, 1 ♀, Amasya, ex Coll. Missions-Haus SVD. Steyl, in Coll. Museum Alexander Koenig, Bonn.
 1 ♀ (Coll. Museum Alexander Koenig, Bonn), mit der offenbar falschen Bezeichnung „Karlsruhe/Sp.“. Äußerlich den Exemplaren aus Amasya ganz gleich.

Cosmia rhodopsis phaiopsis n. ssp. an ? forma.

Holotype:

- 1 ♀, Treskaschlucht (Anfang) bei Skoplje (Maced. occ.) (F. Kasy leg.), 20./30. Juni 1959 (Coll. Naturhistorisches Museum, Wien).
 Unterscheidet sich von allen anderen Exemplaren der Art durch ihre hellbraune Grundfärbung, ohne Spur von rosa- oder rötlicher Farbe.

Verwandschaftliche Beziehungen:

Die Entdeckung dieser sehr interessanten neuen Art in der Münchener Zool. Staatssammlung war etwas ganz Unerwartetes. Sie war als *C. diffinis confinis* H.-S. bezettelt, doch machte mich Herr. L. Sheljuzhko darauf aufmerksam, und die genaue Untersuchung des Materials zeigte sofort, daß es sich dabei um eine ganz neue Art handelte, welche nicht nur an das Balkangebiet gebunden ist, sondern bis weit nach Kleinasien hineinreicht oder, besser gesagt, umgekehrt verbreitet ist. Es handelt sich hier in der Tat offenbar um ein vorderasiatisch-mediterranes Element, das ganz sicher in ganz Kleinasien verbreitet ist und sehr wahrscheinlich auch im Kaukasus bis Nord-Persien vorkommt. Ihre Bestimmung, als ssp. *confinis* H.-S. von *C. diffinis* L. ist durchaus erklärlich, doch ist sie von dieser sehr verschieden, und zwar schon im Habitus, wobei, wie gesagt, die Zeichnungen deutlich gröber sind, und der Halskragen oben nicht weißlich gerandet ist. Besonders interessant sind die strukturellen Merkmale in den Palpen und in den männlichen Fühlern, was die Art von *diffinis* L. äußerlich sofort trennen läßt, vor allem aber in den Genitalien, besonders in der ♀-Genitalarmatur, welche die Art nicht in die Verwandtschaft von *diffinis* L. verweist, sondern in die von *pyralina* Schiff., bei welcher sie eingereiht werden muß. Die große Ähnlichkeit der ♂-Genitalarmatur mit jener der ostasiatischen Arten *cara* Butl. und *unicolor* Stgr. ist auch hervorzuheben. Allerdings ist das Zeichnungsmuster von *cara* Butl. genau dasselbe wie bei unserer neuen Art, was ebenfalls die nahe Verwandtschaft beweist. Interessant ist auch die Tatsache, daß ich inzwischen eine Reihe von Exemplaren in verschiedenen Sammlungen vorfand, wo sie natürlich

unrichtig bestimmt waren. Ohne Zweifel steckt die Art noch unerkannt in vielen Privat- bzw. Musealsammlungen und es wäre eine dankbare Aufgabe, danach zu suchen, um die vollständige Verbreitung der Art zu ermitteln.

Ich danke Herrn Krause, München, recht herzlich für die sehr guten Aufnahmen der Falter so wie der Genitalpräparate auf den beiden Tafeln, ebenfalls Herrn W. Heinicke, Gera, für die ausgezeichneten Zeichnungen der männlichen Fühler.

Tafelerklärung

Tafel 5.

- Fig. 1. *Cosmia rhodopsis* n. sp., ♂, Holotype, Drenovo bei Kavadar (Maced.).
 Fig. 2. *Cosmia rhodopsis* n. sp., ♂, Paratype, id. etwas heller.
 Fig. 3. *Cosmia rhodopsis* n. sp., ♀, Allotype, Doiran See (Macedonien).
 Fig. 4. *Cosmia rhodopsis* n. sp., ♀, Paratype, Sistov (Bulgarien).
 Fig. 5. *Cosmia rhodopsis* n. sp., ♂, Paratype, Marasch (Anatolien).
 Fig. 6. *Cosmia rhodopsis* n. sp., ♂, Paratype, Pontus (Coll. Daumiller).
 Fig. 7. *Cosmia diffinis* L., ♂, Magdeburg (Deutschland).
 Fig. 8. *Cosmia diffinis confinis* H.-S., ♀, Sarepta.

Männliche Genitalarmaturen (× 10) von:

- Fig. 9. *Cosmia affinis* L., Sachsen.
 Fig. 10. *Cosmia affinis* L. Korea sept.
 Fig. 11. *Cosmia diffinis confinis* H.-S., Sarepta.
 Fig. 12. *Cosmia diffinis* L., Magdeburg.
 Fig. 13. *Cosmia pyralina* Schiff., Frankreich.
 Fig. 14. *Cosmia pyralina* Schiff., Sutschan (Ost-Asien).

Tafel 6.

Männliche bzw. weibliche Genitalarmaturen (× 10) von:

- Fig. 15. *Cosmia cara* Butl., Hokkaido (Japan).
 Fig. 16. *Cosmia unicolor* Stgr., Sutschan (Ost-Asien).
 Fig. 17. *Cosmia rhodopsis* n. sp., Paratype, Sistov (Bulgarien).
 Fig. 18. *Cosmia rhodopsis* n. sp., Paratype, Pontus.
 Fig. 19. *Cosmia rhodopsis* n. sp., ♀, Paratype, Sistov (Bulgarien).
 Fig. 20. *Cosmia trapezina* L., Sachsen.
 Fig. 21. *Cosmia exigua* Butl., Sutschan (Ost-Asien).

Anschrift des Verfassers: Paris V-ème, 11, rue des Ecoles.

Literaturreferat

Vári L., **South African Lepidoptera, Band I., Lithocolletidae.** 238 S., 23 Farbtafeln u. 399 Figuren. Verlag Swets u. Zeitlinger, Amsterdam 1961. Der auf dem Gebiete der blattminierenden Lepidopteren bereits bestbekannte Autor liefert mit vorliegendem, dem ersten einer Monographie südafrikanischer Tineinen gewidmeten Band eine gründliche Bearbeitung der Lithocolletiden.

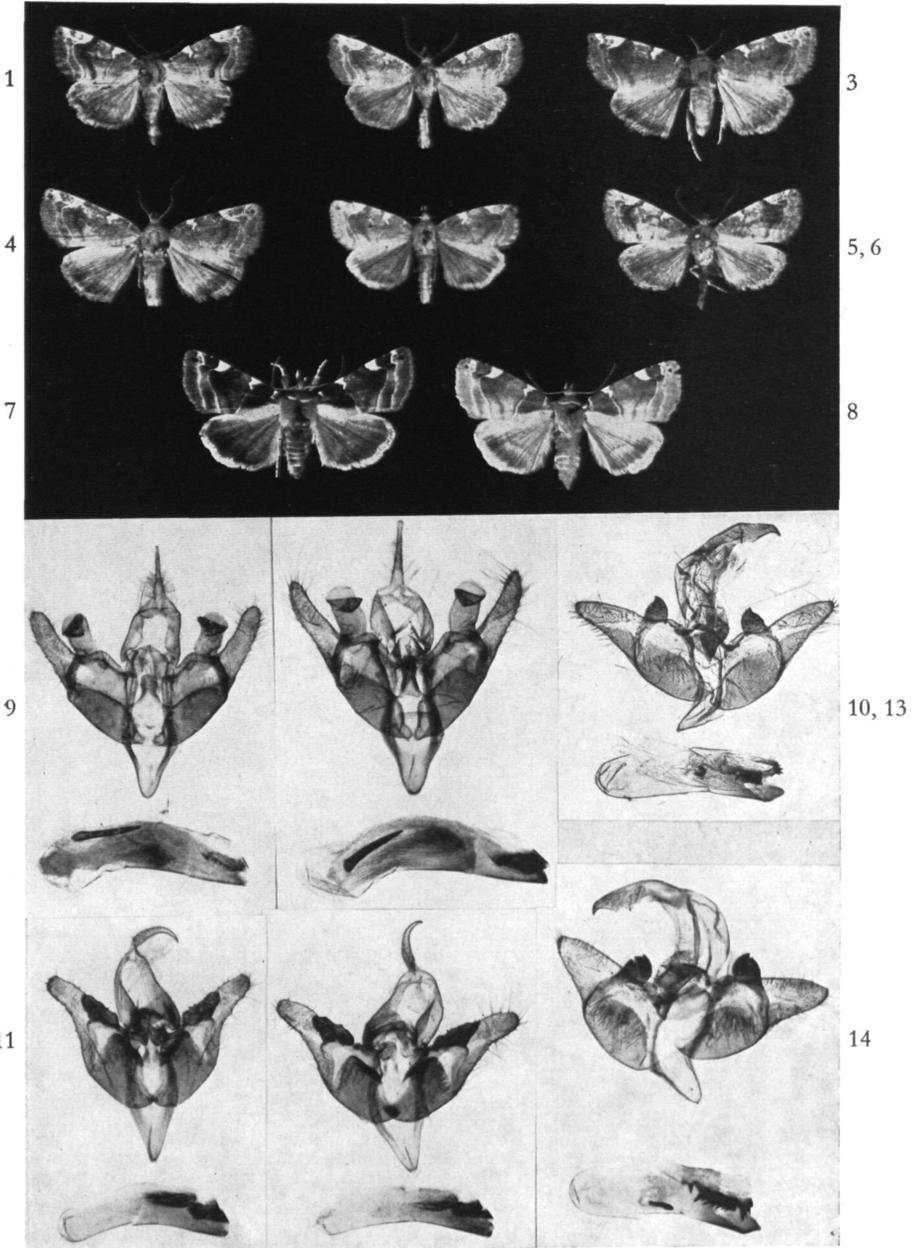
Die in dem Werk behandelten 157 Arten verteilen sich auf 42 Genera, von denen 10 vom Verfasser neu aufgestellt wurden. Bis auf einen Fall war es Verf. möglich, die Generotypen einzusehen.

Die Einleitung bringt eine Übersicht der Genera, deren Geschichte und den jeweiligen Typus generis. Einige von früheren Autoren als synonym angesehene Genera werden wieder in den Stand vollgültiger Gattungen erhoben, andere dagegen auf Grund von Verfassers Untersuchungsergebnissen als Synonyme eingezogen.

Als wichtigste taxonomische Werte verwendet Verf. das Flügelgeäder in Verbindung mit dem Kopulationsapparat beider Geschlechter. Zur Bestimmung

Boursin: Eine neue *Cosmia* Hb. (*Calymnia* auct.) aus dem Balkan und Kleinasien

2



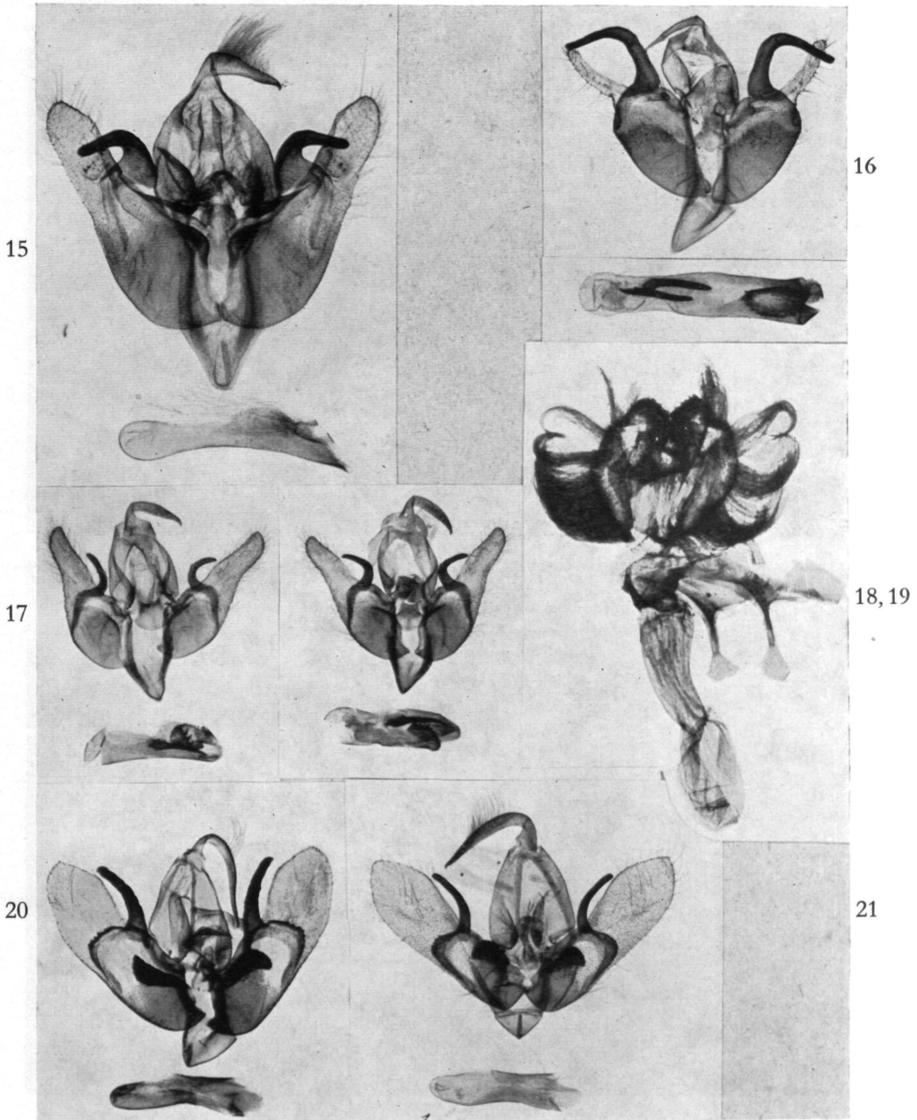
12

Phot. Krause

Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes.

Zum Aufsatz:

Boursin: Eine neue *Cosmia* Hb. (*Calymnia* auct.) aus dem Balkan und Kleinasien



Phot. Krause

Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Eine neue *Cosmia* Hb. \(*Calymnia* auct.\) aus dem Balkan und Kleinasien. \(Beiträge zur Kenntnis der "Noctuidae-Trifinae", 115\). 65-69](#)